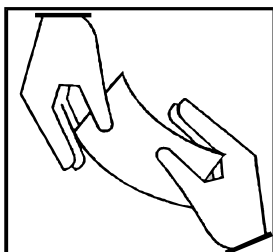


Rechtspflege

Bewährungshilfe



2002

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 31.05.2005
Artikelnummer: 2100500027004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VI E, Telefon: 0611 / 75 - 4114, Fax: 0611 / 75 - 3977 oder E-Mail:
rechtspflegestatistik@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Schaubild	6
Tabellenteil	
1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2002	7
1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2002 nach Ländern	
1.2.1 Grundzahlen	8
1.2.2 Anteilswerte in Prozent	10
2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2002 nach ausgewählten Straftaten	12
3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2002	13
3.2 Beendete Unterstellungen 2002 nach Ländern	14
4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit	16
5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten	17
6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	21
7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach Jugend- strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	25
Anhang	
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten)	29

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet**
(Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin,**
aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik werden in diesem Heft der Reihe 5 innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts für das Berichtsjahr 2002 vorgestellt. Damit arbeitet das Statistische Bundesamt sukzessive den Aufbereitungsrückstand auf, der sich in einigen Ländern seit der Neukonzeption der Bewährungshilfestatistik zum Berichtsjahr 1992 ergeben hatte.

Das vorgelegte Heft der Reihe 5 für 2002 zur Strafvollzugsstatistik erscheint erstmals ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/shop> herunter geladen werden.

Wie bisher in den gedruckten Heften der Reihe 5 wird zunächst in einem Schaubild die Entwicklung an bestehenden Unterstellungen sowie an beendeten Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach dem Beendigungsgrund für die letzten Jahrzehnte veranschaulicht. Anschließend finden sich tabellarische Nachweisungen über die am Jahresende bestehenden Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung sowie nach ausgewählten Straftaten. Es folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen sowie nach Art der Straftat und ausgewählten persönlichen Merkmalen der Unterstellten.

Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Straffälligen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich in Tabelle 1.2 dieses Heftes. Dabei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund einer unklaren Erfassungsvorgabe bei den Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht im Wesentlichen Fälle von Aussetzung des Strafrestes nach §§ 35, 36 BtMG, bei den Unterstellungen nach Jugendstrafrecht im Wesentlichen Fälle von primärer Aussetzung der Jugendstrafe in die entsprechenden Ergebnisse eingeflossen sind. Die Zahl der insgesamt bestehenden Unterstellungen nach allgemeinem wie nach Jugendstrafrecht wegen primärer **und** Reststrafaussetzung nach den Bestimmungen der §§ 35, 36 BtMG ist daher vermutlich unterschätzt.

In Folge eines nicht mehr behebbaren Aufbereitungsfehlers kann für das Berichtsjahr 2002 die Zahl der beendeten Unterstellungen nach Jugendstrafrecht, die aufgrund der Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe, aufgrund erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 1 JGG oder aufgrund Straf-(Rest-)Aussetzung nach §§ 35, 36 BtMG angeordnet werden, nicht differenziert beziffert werden. Die entsprechenden Spalten in Tabelle 7 dieser Veröffentlichung sowie – daraus resultierend – auch die Spaltensummen in Tabelle 3.2 dieses Fachserienhefts sind daher ausgepunktet.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann der Länderübersicht in Tabelle 3.2 entnommen werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt weitgehend mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Zum 1. April 1998 ist das Sechste Gesetz zur Reform des Strafrechts in Kraft getreten, in dessen Folge neue Straftatbestände in das Strafgesetzbuch aufgenommen bzw. die Strafraumen von alten Straftatbeständen geändert wurden. In Einzelfällen haben einzelne Paragraphen des Strafgesetzbuches zudem neue inhaltliche Strafbestimmungen erhalten. In der Folgezeit war es auch in der Bewährungshilfestatistik in den Bereichen, in denen bestehende Paragraphennummern durch die Gesetzesänderung eine neue inhaltliche Bedeutung erhalten haben, nicht immer möglich, die Meldungen zur Statistik den jeweiligen Strafbestimmungen eindeutig zuzuordnen. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden in der vorliegenden Veröffentlichung die Straftaten sexuelle Nötigung/Vergewaltigung, sexuelle Nötigung mit Todesfolge und sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger (§§ 177-179 StGB) nur als Summe ausgewiesen.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für die einzelnen Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

Abkürzungen

Abs. = Absatz
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz
StGB = Strafgesetzbuch

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

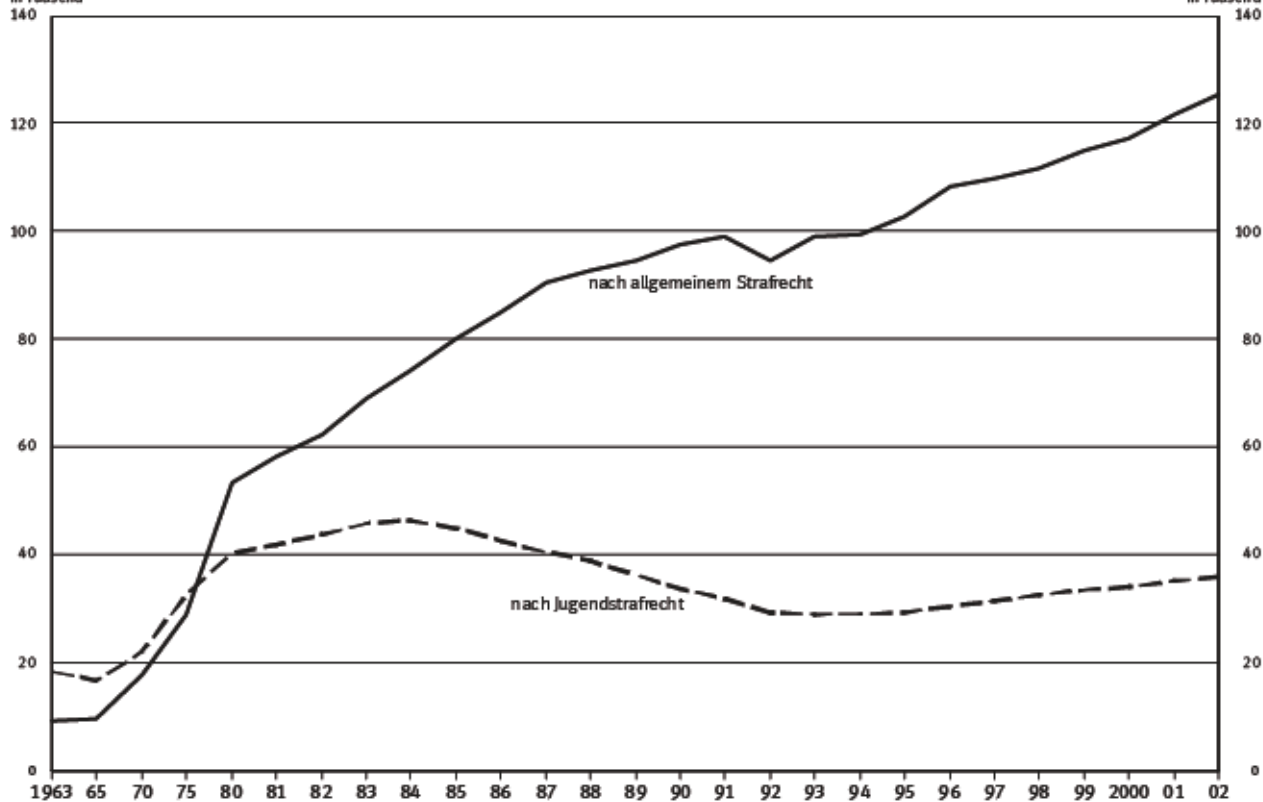
Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres¹⁾

Zahl der Umstellungen
in Tausend

Zahl der Unterstellungen
in Tausend



1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Statistisches Bundesamt 2005 - 06-0133

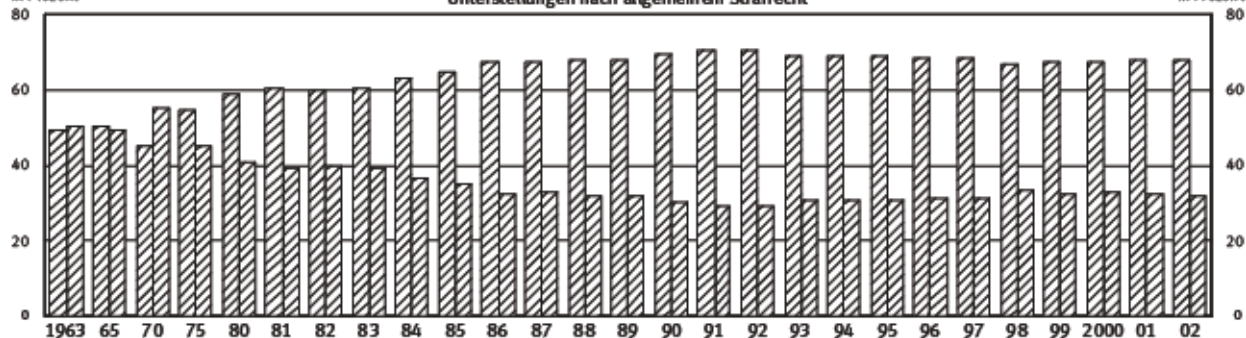
Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen¹⁾, und zwar abgeschlossen

durch Bewährung
 durch Widerruf wegen Nichtbewährung

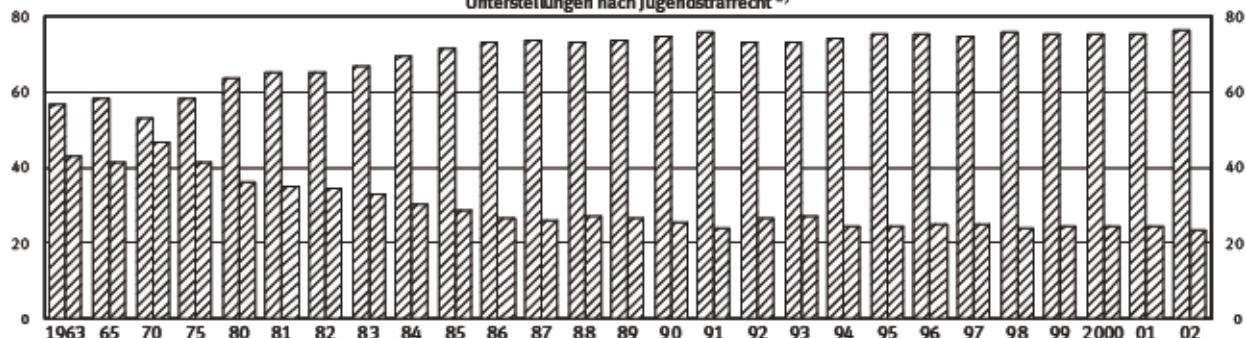
in Prozent

Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht

in Prozent



Unterstellungen nach Jugendstrafrecht²⁾



1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg. 2) Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

Statistisches Bundesamt 2005 - 06-0134

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2002
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	Strafaus- setzung	aufgrund 2)		zusammen	Strafaus- setzung 3)	aufgrund 2)	
				Aussetzung des Strafrestes				Aussetzung des Strafrestes 4)	
				Anzahl	%			Anzahl	%
Insgesamt									
1963	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
1991	130 750	98 912	56 247	42 665	43,1	31 838	23 580	8 258	25,9
Ohne Hamburg:									
1992	123 944	94 670	55 112	39 558	41,8	29 274	22 058	7 216	24,6
1993	128 061	99 112	59 205	39 907	40,3	28 949	22 314	6 635	22,9
1994	128 361	99 287	60 556	38 731	39,0	29 074	22 643	6 431	22,1
1995 5)	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1996	138 675	108 200	66 991	41 209	38,1	30 475	23 899	6 576	21,6
1997	141 195	109 722	68 368	41 354	37,7	31 473	25 090	6 383	20,3
1998	144 103	111 532	70 497	41 035	36,8	32 571	26 070	6 501	20,0
1999.....	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
Männlich									
1963	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
1991	118 877	88 846	48 825	40 021	45,0	30 031	22 070	7 961	26,5
Ohne Hamburg:									
1992	112 344	84 783	47 779	37 004	43,6	27 561	20 597	6 964	25,3
1993	116 026	88 777	51 444	37 333	42,1	27 249	20 847	6 402	23,5
1994	116 207	88 896	52 656	36 240	40,8	27 311	21 118	6 193	22,7
1995 5)	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1996	125 530	96 810	58 302	38 508	39,8	28 720	22 382	6 338	22,1
1997	127 659	98 060	59 515	38 545	39,3	29 599	23 441	6 158	20,8
1998	129 982	99 390	61 229	38 161	38,4	30 592	24 328	6 264	20,5
1999.....	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
Weiblich									
1963	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
1991	11 873	10 066	7 422	2 644	26,3	1 807	1 510	297	16,4
Ohne Hamburg:									
1992	11 600	9 887	7 333	2 554	25,8	1 713	1 461	252	14,7
1993	12 035	10 335	7 761	2 574	24,9	1 700	1 467	233	13,7
1994	12 154	10 391	7 900	2 491	24,0	1 763	1 525	238	13,5
1995 5)	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1996	13 145	11 390	8 689	2 701	23,7	1 755	1 517	238	13,6
1997	13 536	11 662	8 853	2 809	24,1	1 874	1 649	225	12,0
1998	14 121	12 142	9 268	2 874	23,7	1 979	1 742	237	12,0
1999.....	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.1

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den
			zu- sam- men	aufgrund											
				Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei									
						zeitiger Freiheitsstrafe					lebenslanger Freiheits- strafe				
				nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men 1)	davon Strafrest bei Entlassung 1)							
								Abs. 1	Abs. 2	unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade		
StGB															
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg)	i	161 211	125 278	80 739	973	36 057	3 166	403	43 166	34 430	8 736	180	50	3 540	170
	m	143 897	110 588	69 924	745	33 343	2 834	333	39 574	31 362	8 212	169	39	3 064	137
	w	17 314	14 690	10 815	228	2 714	332	70	3 592	3 068	524	11	11	476	33
Baden-Württemberg	i	25 233	18 923	12 866	125	4 887	445	62	5 883	4 652	1 231	17	14	489	18
	m	22 480	16 612	11 115	93	4 508	370	53	5 359	4 222	1 137	17	12	428	16
	w	2 753	2 311	1 751	32	379	75	9	524	430	94	-	2	61	2
Bayern	i	21 775	15 275	8 741	91	5 111	656	26	6 391	5 111	1 280	27	2	598	23
	m	19 384	13 413	7 386	72	4 786	598	20	5 907	4 711	1 196	27	1	503	20
	w	2 391	1 862	1 355	19	325	58	6	484	400	84	-	1	95	3
Berlin	i	7 360	5 610	3 433	191	1 684	90	86	1 966	1 452	514	14	-	106	6
	m	6 599	4 942	2 990	141	1 560	74	67	1 792	1 313	479	14	-	91	5
	w	761	668	443	50	124	16	19	174	139	35	-	-	15	1
Bremen	i	2 568	2 102	1 187	10	749	76	-	905	739	166	-	-	80	-
	m	2 336	1 892	1 057	6	686	72	-	829	666	163	-	-	71	-
	w	232	210	130	4	63	4	-	76	73	3	-	-	9	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	13 227	11 086	6 768	97	3 525	413	15	4 158	3 282	876	29	4	205	30
	m	11 855	9 864	5 921	83	3 244	362	14	3 804	2 991	813	27	3	184	26
	w	1 372	1 222	847	14	281	51	1	354	291	63	2	1	21	4
Niedersachsen	i	20 966	16 990	11 077	132	4 759	447	47	5 730	4 804	926	17	5	477	29
	m	18 648	14 940	9 556	104	4 382	410	39	5 241	4 367	874	16	3	410	20
	w	2 318	2 050	1 521	28	377	37	8	489	437	52	1	2	67	9
Nordrhein-Westfalen	i	51 077	40 725	27 232	220	10 875	726	105	13 158	10 487	2 671	67	8	1 452	40
	m	45 456	35 900	23 616	158	10 016	662	86	12 033	9 497	2 536	59	4	1 269	30
	w	5 621	4 825	3 616	62	859	64	19	1 125	990	135	8	4	183	10
Rheinland-Pfalz	i	11 070	8 294	5 207	75	2 651	170	49	2 979	2 377	602	4	12	109	17
	m	9 882	7 337	4 523	59	2 446	151	44	2 725	2 160	565	4	11	84	15
	w	1 188	957	684	16	205	19	5	254	217	37	-	1	25	2
Saarland	i	2 589	1 939	1 410	3	452	56	3	519	363	156	3	1	8	3
	m	2 330	1 725	1 231	3	421	52	3	484	338	146	3	1	8	3
	w	259	214	179	-	31	4	-	35	25	10	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	i	5 346	4 334	2 818	29	1 364	87	10	1 477	1 163	314	2	4	16	4
	m	4 927	3 963	2 529	26	1 294	83	7	1 400	1 097	303	2	4	16	2
	w	419	371	289	3	70	4	3	77	66	11	-	-	-	2
nachrichtlich:															
Brandenburg	i	5 639	3 379	2 296	20	968	84	5	1 057	744	313	4	1	-	1
	m	5 382	3 221	2 172	15	944	81	3	1 028	723	305	4	1	-	1
	w	257	158	124	5	24	3	2	29	21	8	-	-	-	-
Mecklenburg- Vorpommern	i	5 285	3 408	2 353	5	948	91	1	1 042	800	242	4	-	2	4
	m	5 091	3 286	2 251	4	930	90	1	1 023	788	235	4	-	2	4
	w	194	122	102	1	18	1	-	19	12	7	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Einschl. Straf-(Rest-)aussetzung nach §§ 35, 36 BtMG.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2002 nach Ländern

Grundzahlen

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht													Nachrichtlich:		Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
zu- sam- men	aufgrund									Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den	Unter- stellte Perso- nen	Unter- stel- lun- gen je Per- son			
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG							
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung		im Wege der Gnade	nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafreist bei Entlassung								
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	unter 1 Jahr					1 Jahr oder mehr								
35 933	4 172	24 543	156	48	6 331	37	6 368	5 153	1 215	28	486	132	134 491	1,2	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg)
33 309	3 707	22 760	143	43	6 048	30	6 078	4 907	1 171	26	436	116	120 295	1,2	m	
2 624	465	1 783	13	5	283	7	290	246	44	2	50	16	14 196	1,2	w	
6 310	955	4 118	9	6	1 039	11	1 050	861	189	6	103	63	21 900	1,2	i	Baden-Württemberg
5 868	858	3 818	9	6	1 010	9	1 019	839	180	4	96	58	19 549	1,1	m	
442	97	300	-	-	29	2	31	22	9	2	7	5	2 351	1,2	w	
6 500	493	4 347	47	5	1 475	3	1 478	1 216	262	9	110	11	18 614	1,2	i	Bayern
5 971	436	3 960	42	4	1 410	2	1 412	1 156	256	9	99	9	16 563	1,2	m	
529	57	387	5	1	65	1	66	60	6	-	11	2	2 051	1,2	w	
1 750	108	1 386	2	4	243	3	246	183	63	-	4	-	6 621	1,1	i	Berlin
1 657	99	1 319	2	3	232	1	233	174	59	-	1	-	5 966	1,1	m	
93	9	67	-	1	11	2	13	9	4	-	3	-	655	1,2	w	
466	64	313	-	1	81	-	81	68	13	-	7	-	1 986	1,3	i	Bremen
444	59	301	-	-	79	-	79	66	13	-	5	-	1 812	1,3	m	
22	5	12	-	1	2	-	2	2	-	-	2	-	174	1,3	w	
.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
2 141	243	1 493	6	10	348	3	351	297	54	1	36	1	10 848	1,2	i	Hessen
1 991	221	1 396	6	10	321	3	324	274	50	1	32	1	9 708	1,2	m	
150	22	97	-	-	27	-	27	23	4	-	4	-	1 140	1,2	w	
3 976	460	2 760	18	5	677	5	682	522	160	1	38	12	16 897	1,2	i	Niedersachsen
3 708	416	2 589	18	3	635	4	639	484	155	1	31	11	15 092	1,2	m	
268	44	171	-	2	42	1	43	38	5	-	7	1	1 805	1,3	w	
10 352	1 255	7 066	50	9	1 784	8	1 792	1 492	300	-	154	26	41 735	1,2	i	Nordrhein-Westfalen
9 556	1 102	6 531	44	9	1 703	7	1 710	1 422	288	-	139	21	37 235	1,2	m	
796	153	535	6	-	81	1	82	70	12	-	15	5	4 500	1,2	w	
2 776	390	1 879	17	7	434	2	436	321	115	10	30	7	9 127	1,2	i	Rheinland-Pfalz
2 545	327	1 735	15	7	415	2	417	303	114	10	29	5	8 171	1,2	m	
231	63	144	2	-	19	-	19	18	1	-	1	2	956	1,2	w	
650	13	532	2	-	102	1	103	82	21	-	-	-	2 304	1,1	i	Saarland
605	13	490	2	-	99	1	100	81	19	-	-	-	2 090	1,1	m	
45	-	42	-	-	3	-	3	1	2	-	-	-	214	1,2	w	
1 012	191	649	5	1	148	1	149	111	38	1	4	12	4 459	1,2	i	Schleswig-Holstein
964	176	621	5	1	144	1	145	108	37	1	4	11	4 109	1,2	m	
48	15	28	-	-	4	-	4	3	1	-	-	1	350	1,2	w	
2 260	316	1 602	15	3	318	2	320	208	112	2	-	2	5 181	1,1	i	Brandenburg
2 161	292	1 531	14	3	315	2	317	205	112	2	-	2	4 942	1,1	m	
99	24	71	1	-	3	-	3	3	-	-	-	-	239	1,1	w	
1 877	217	1 368	1	-	281	2	283	218	65	1	3	4	4 883	1,1	i	Mecklenburg- Vorpommern
1 805	207	1 311	1	-	277	2	279	215	64	1	3	3	4 696	1,1	m	
72	10	57	-	-	4	-	4	3	1	-	-	1	187	1,0	w	

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.2

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den	
		zu- sam- men	aufgrund												
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei										
					zeitiger Freiheitsstrafe				lebenslanger Freiheits- strafe						
			nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men 1)	davon Strafrest bei Entlassung 1)								
			Abs. 1	Abs. 2			unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade					
		StGB													
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg)		i	100	64,4	0,8	28,8	2,5	0,3	34,5	27,5	7,0	0,1	0,0	2,8	0,1
		m	100	63,2	0,7	30,2	2,6	0,3	35,8	28,4	7,4	0,2	0,0	2,8	0,1
		w	100	73,6	1,6	18,5	2,3	0,5	24,5	20,9	3,6	0,1	0,1	3,2	0,2
Baden-Württemberg		i	100	68,0	0,7	25,8	2,4	0,3	31,1	24,6	6,5	0,1	0,1	2,6	0,1
		m	100	66,9	0,6	27,1	2,2	0,3	32,3	25,4	6,8	0,1	0,1	2,6	0,1
		w	100	75,8	1,4	16,4	3,2	0,4	22,7	18,6	4,1	-	0,1	2,6	0,1
Bayern		i	100	57,2	0,6	33,5	4,3	0,2	41,8	33,5	8,4	0,2	0,0	3,9	0,2
		m	100	55,1	0,5	35,7	4,5	0,1	44,0	35,1	8,9	0,2	0,0	3,8	0,1
		w	100	72,8	1,0	17,5	3,1	0,3	26,0	21,5	4,5	-	0,1	5,1	0,2
Berlin		i	100	61,2	3,4	30,0	1,6	1,5	35,0	25,9	9,2	0,2	-	1,9	0,1
		m	100	60,5	2,9	31,6	1,5	1,4	36,3	26,6	9,7	0,3	-	1,8	0,1
		w	100	66,3	7,5	18,6	2,4	2,8	26,0	20,8	5,2	-	-	2,2	0,1
Bremen		i	100	56,5	0,5	35,6	3,6	-	43,1	35,2	7,9	-	-	3,8	-
		m	100	55,9	0,3	36,3	3,8	-	43,8	35,2	8,6	-	-	3,8	-
		w	100	61,9	1,9	30,0	1,9	-	36,2	34,8	1,4	-	-	4,3	-
Hamburg		i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen		i	100	61,0	0,9	31,8	3,7	0,1	37,5	29,6	7,9	0,3	0,0	1,8	0,3
		m	100	60,0	0,8	32,9	3,7	0,1	38,6	30,3	8,2	0,3	0,0	1,9	0,3
		w	100	69,3	1,1	23,0	4,2	0,1	29,0	23,8	5,2	0,2	0,1	1,7	0,3
Niedersachsen		i	100	65,2	0,8	28,0	2,6	0,3	33,7	28,3	5,5	0,1	0,0	2,8	0,2
		m	100	64,0	0,7	29,3	2,7	0,3	35,1	29,2	5,9	0,1	0,0	2,7	0,1
		w	100	74,2	1,4	18,4	1,8	0,4	23,9	21,3	2,5	0,0	0,1	3,3	0,4
Nordrhein-Westfalen		i	100	66,9	0,5	26,7	1,8	0,3	32,3	25,8	6,6	0,2	0,0	3,6	0,1
		m	100	65,8	0,4	27,9	1,8	0,2	33,5	26,5	7,1	0,2	0,0	3,5	0,1
		w	100	74,9	1,3	17,8	1,3	0,4	23,3	20,5	2,8	0,2	0,1	3,8	0,2
Rheinland-Pfalz		i	100	62,8	0,9	32,0	2,0	0,6	35,9	28,7	7,3	0,0	0,1	1,3	0,2
		m	100	61,6	0,8	33,3	2,1	0,6	37,1	29,4	7,7	0,1	0,1	1,1	0,2
		w	100	71,5	1,7	21,4	2,0	0,5	26,5	22,7	3,9	-	0,1	2,6	0,2
Saarland		i	100	72,7	0,2	23,3	2,9	0,2	26,8	18,7	8,0	0,2	0,1	0,4	0,2
		m	100	71,4	0,2	24,4	3,0	0,2	28,1	19,6	8,5	0,2	0,1	0,5	0,2
		w	100	83,6	-	14,5	1,9	-	16,4	11,7	4,7	-	-	-	-
Schleswig-Holstein		i	100	65,0	0,7	31,5	2,0	0,2	34,1	26,8	7,2	0,0	0,1	0,4	0,1
		m	100	63,8	0,7	32,7	2,1	0,2	35,3	27,7	7,6	0,1	0,1	0,4	0,1
		w	100	77,9	0,8	18,9	1,1	0,8	20,8	17,8	3,0	-	-	-	0,5
nachrichtlich:															
Brandenburg		i	100	67,9	0,6	28,6	2,5	0,1	31,3	22,0	9,3	0,1	0,0	-	0,0
		m	100	67,4	0,5	29,3	2,5	0,1	31,9	22,4	9,5	0,1	0,0	-	0,0
		w	100	78,5	3,2	15,2	1,9	1,3	18,4	13,3	5,1	-	-	-	-
Mecklenburg- Vorpommern		i	100	69,0	0,1	27,8	2,7	0,0	30,6	23,5	7,1	0,1	-	0,1	0,1
		m	100	68,5	0,1	28,3	2,7	0,0	31,1	24,0	7,2	0,1	-	0,1	0,1
		w	100	83,6	0,8	14,8	0,8	-	15,6	9,8	5,7	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Einschl. Straf-(Rest-)aussetzung nach §§ 35, 36 BtMG.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2002 nach Ländern

Anteilswerte in Prozent

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht														Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG				
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafreist bei Entlassung						
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr						
100	11,6	68,3	0,4	0,1	17,6	0,1	17,7	14,3	3,4	0,1	1,4	0,4	i	Früheres Bundesgebiet
100	11,1	68,3	0,4	0,1	18,2	0,1	18,2	14,7	3,5	0,1	1,3	0,3	m	einschl. Gesamt-Berlin
100	17,7	67,9	0,5	0,2	10,8	0,3	11,1	9,4	1,7	0,1	1,9	0,6	w	(ohne Hamburg)
100	15,1	65,3	0,1	0,1	16,5	0,2	16,6	13,6	3,0	0,1	1,6	1,0	i	Baden-Württemberg
100	14,6	65,1	0,2	0,1	17,2	0,2	17,4	14,3	3,1	0,1	1,6	1,0	m	
100	21,9	67,9	-	-	6,6	0,5	7,0	5,0	2,0	0,5	1,6	1,1	w	
100	7,6	66,9	0,7	0,1	22,7	0,0	22,7	18,7	4,0	0,1	1,7	0,2	i	Bayern
100	7,3	66,3	0,7	0,1	23,6	0,0	23,6	19,4	4,3	0,2	1,7	0,2	m	
100	10,8	73,2	0,9	0,2	12,3	0,2	12,5	11,3	1,1	-	2,1	0,4	w	
100	6,2	79,2	0,1	0,2	13,9	0,2	14,1	10,5	3,6	-	0,2	-	i	Berlin
100	6,0	79,6	0,1	0,2	14,0	0,1	14,1	10,5	3,6	-	0,1	-	m	
100	9,7	72,0	-	1,1	11,8	2,2	14,0	9,7	4,3	-	3,2	-	w	
100	13,7	67,2	-	0,2	17,4	-	17,4	14,6	2,8	-	1,5	-	i	Bremen
100	13,3	67,8	-	-	17,8	-	17,8	14,9	2,9	-	1,1	-	m	
100	22,7	54,5	-	4,5	9,1	-	9,1	9,1	-	-	9,1	-	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
100	11,3	69,7	0,3	0,5	16,3	0,1	16,4	13,9	2,5	0,0	1,7	0,0	i	Hessen
100	11,1	70,1	0,3	0,5	16,1	0,2	16,3	13,8	2,5	0,1	1,6	0,1	m	
100	14,7	64,7	-	-	18,0	-	18,0	15,3	2,7	-	2,7	-	w	
100	11,6	69,4	0,5	0,1	17,0	0,1	17,2	13,1	4,0	0,0	1,0	0,3	i	Niedersachsen
100	11,2	69,8	0,5	0,1	17,1	0,1	17,2	13,1	4,2	0,0	0,8	0,3	m	
100	16,4	63,8	-	0,7	15,7	0,4	16,0	14,2	1,9	-	2,6	0,4	w	
100	12,1	68,3	0,5	0,1	17,2	0,1	17,3	14,4	2,9	-	1,5	0,3	i	Nordrhein-Westfalen
100	11,5	68,3	0,5	0,1	17,8	0,1	17,9	14,9	3,0	-	1,5	0,2	m	
100	19,2	67,2	0,8	-	10,2	0,1	10,3	8,8	1,5	-	1,9	0,6	w	
100	14,0	67,7	0,6	0,3	15,6	0,1	15,7	11,6	4,1	0,4	1,1	0,3	i	Rheinland-Pfalz
100	12,8	68,2	0,6	0,3	16,3	0,1	16,4	11,9	4,5	0,4	1,1	0,2	m	
100	27,3	62,3	0,9	-	8,2	-	8,2	7,8	0,4	-	0,4	0,9	w	
100	2,0	81,8	0,3	-	15,7	0,2	15,8	12,6	3,2	-	-	-	i	Saarland
100	2,1	81,0	0,3	-	16,4	0,2	16,5	13,4	3,1	-	-	-	m	
100	-	93,3	-	-	6,7	-	6,7	2,2	4,4	-	-	-	w	
100	18,9	64,1	0,5	0,1	14,6	0,1	14,7	11,0	3,8	0,1	0,4	1,2	i	Schleswig-Holstein
100	18,3	64,4	0,5	0,1	14,9	0,1	15,0	11,2	3,8	0,1	0,4	1,1	m	
100	31,3	58,3	-	-	8,3	-	8,3	6,3	2,1	-	-	2,1	w	
100	14,0	70,9	0,7	0,1	14,1	0,1	14,2	9,2	5,0	0,1	-	0,1	i	Brandenburg
100	13,5	70,8	0,6	0,1	14,6	0,1	14,7	9,5	5,2	0,1	-	0,1	m	
100	24,2	71,7	1,0	-	3,0	-	3,0	3,0	-	-	-	-	w	
100	11,6	72,9	0,1	-	15,0	0,1	15,1	11,6	3,5	0,1	0,2	0,2	i	Mecklenburg-
100	11,5	72,6	0,1	-	15,3	0,1	15,5	11,9	3,5	0,1	0,2	0,2	m	Vorpommern
100	13,9	79,2	-	-	5,6	-	5,6	4,2	1,4	-	-	1,4	w	

2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31. 12. 2002 nach ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]		Unterstellungen								
		insgesamt				nach				
						allgemeinem		Jugend-		
		Strafrecht								
		insge- samt	männ- lich	weiblich		zu- sammen	weib- lich	zusammen		weib- lich
Anzahl	%			Anzahl	%					
Straftaten insgesamt		161 211	143 897	17 314	10,7	125 278	14 690	35 933	22,3	2 624
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)		3 159	2 855	304	9,6	2 467	241	692	21,9	63
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)		5 273	5 130	143	2,7	4 292	122	981	18,6	21
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	2 290	2 263	27	1,2	1 987	25	303	13,2	2
177, 178, 179	Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	2 234	2 211	23	1,0	1 603	11	631	28,2	12
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)		26 928	25 649	1 279	4,7	20 032	962	6 896	25,6	317
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	3 580	3 504	76	2,1	3 560	75	20	0,6	1
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	3 519	3 468	51	1,4	3 502	51	17	0,5	-
211-222	Straftaten gegen das Leben	1 601	1 425	176	11,0	1 288	139	313	19,6	37
211	Mord (einschl. Mordversuch)	560	492	68	12,1	469	54	91	16,3	14
212, 213	Totschlag	680	611	69	10,1	591	57	89	13,1	12
222	Fahrlässige Tötung	338	306	32	9,5	208	22	130	38,5	10
223-233	Körperverletzung	19 883	18 945	938	4,7	13 698	674	6 185	31,1	264
223	Körperverletzung	6 544	6 280	264	4,0	4 961	188	1 583	24,2	76
224	Gefährliche Körperverletzung	12 135	11 562	573	4,7	7 723	400	4 412	36,4	173
229	Fahrlässige Körperverletzung	825	795	30	3,6	687	28	138	16,7	2
234-241a	Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 311	1 254	57	4,3	1 038	46	273	20,8	11
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)		42 258	35 734	6 524	15,4	32 565	5 728	9 693	22,9	796
242	Diebstahl	21 703	16 270	5 433	25,0	18 297	4 924	3 406	15,7	509
243 (1) Nr.1	Einbruchdiebstahl	11 387	10 986	401	3,5	7 556	262	3 831	33,6	139
246	Unterschlagung	1 080	964	116	10,7	917	103	163	15,1	13
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)		12 132	11 365	767	6,3	6 128	457	6 004	49,5	310
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	165	157	8	4,8	97	5	68	41,2	3
249-255	Raub und Erpressung	11 967	11 208	759	6,3	6 031	452	5 936	49,6	307
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)		22 445	18 130	4 315	19,2	19 797	3 885	2 648	11,8	430
257-262	Begünstigung und Hehlerei	990	897	93	9,4	830	77	160	16,2	16
263-266b	Betrug und Untreue	15 705	12 498	3 207	20,4	14 205	2 914	1 500	9,6	293
267-282	Urkundenfälschung	4 923	3 944	979	19,9	4 224	865	699	14,2	114
303-305a	Sachbeschädigung	760	730	30	3,9	475	23	285	37,5	7
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)		3 235	3 028	207	6,4	2 730	183	505	15,6	24
323a	Vollrausch	1 784	1 678	106	5,9	1 695	104	89	5,0	2
8 Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)		15 623	15 045	578	3,7	14 636	548	987	6,3	30
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)		10 456	10 081	375	3,6	9 818	352	638	6,1	23
davon: in Trunkenheit		9 589	9 255	334	3,5	9 143	317	446	4,7	17
ohne Trunkenheit		867	826	41	4,7	675	35	192	22,1	6
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)		5 167	4 964	203	3,9	4 818	196	349	6,8	7
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)		30 158	26 961	3 197	10,6	22 631	2 564	7 527	25,0	633
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)		27 667	24 589	3 078	11,1	20 580	2 447	7 087	25,6	631

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2002
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr	Beendete Unterstellungen											
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht					
		zusammen	abgeschlossen durch			zusammen	abgeschlossen durch					
			Bewährung 2)	Widerruf			Bewährung 3)	Widerruf 4)				
				zu-	dar. nur			zu-	dar. nur			
			Anzahl	%	sammen	wg. neuer		Anzahl	%	sammen	wg. neuer	
						Straftat					Straftat	
Insgesamt												
1963	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760	
1965	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327	
1970	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080	
1975	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084	
1980	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892	
1985	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393	
1990	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902	
1991	41 880	29 480	20 797	70,5	8 683	7 598	12 400	9 413	75,9	2 987	2 597	
Ohne Hamburg:												
1992	40 236	29 074	20 522	70,6	8 552	7 452	11 162	8 201	73,5	2 961	2 528	
1993	37 924	27 237	18 877	69,3	8 360	7 247	10 687	7 798	73,0	2 889	2 488	
1994	40 220	29 592	20 410	69,0	9 182	8 005	10 628	7 921	74,5	2 707	2 309	
1995 5)	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239	
1996	42 875	31 897	21 902	68,7	9 995	8 685	10 978	8 250	75,2	2 728	2 256	
1997	44 833	33 464	23 000	68,7	10 464	9 138	11 369	8 513	74,9	2 856	2 377	
1998	46 642	34 808	23 206	66,7	11 602	10 182	11 834	8 977	75,9	2 857	2 284	
1999	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360	
2000	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341	
2001	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314	
2002	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227	
Männlich												
1963	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716	
1965	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286	
1970	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045	
1975	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981	
1980	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686	
1985	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249	
1990	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785	
1991	38 232	26 633	18 552	69,7	8 081	7 073	11 599	8 753	75,5	2 846	2 486	
Ohne Hamburg:												
1992	36 666	26 218	18 257	69,6	7 961	6 956	10 448	7 615	72,9	2 833	2 428	
1993	34 427	24 420	16 712	68,4	7 708	6 718	10 007	7 267	72,6	2 740	2 378	
1994	36 573	26 614	18 094	68,0	8 520	7 456	9 959	7 375	74,1	2 584	2 212	
1995 5)	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138	
1996	38 786	28 528	19 293	67,6	9 235	8 042	10 258	7 643	74,5	2 615	2 177	
1997	40 746	30 053	20 341	67,7	9 712	8 511	10 693	7 969	74,5	2 724	2 281	
1998	42 243	31 175	20 542	65,9	10 633	9 352	11 068	8 348	75,4	2 720	2 192	
1999	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219	
2000	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224	
2001	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200	
2002	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133	
Weiblich												
1963	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44	
1965	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41	
1970	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35	
1975	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103	
1980	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206	
1985	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144	
1990	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117	
1991	3 648	2 847	2 245	78,9	602	525	801	660	82,4	141	111	
Ohne Hamburg:												
1992	3 570	2 856	2 265	79,3	591	496	714	586	82,1	128	100	
1993	3 497	2 817	2 165	76,9	652	529	680	531	78,1	149	110	
1994	3 647	2 978	2 316	77,8	662	549	669	546	81,6	123	97	
1995 5)	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101	
1996	4 089	3 369	2 609	77,4	760	643	720	607	84,3	113	79	
1997	4 087	3 411	2 659	78,0	752	627	676	544	80,5	132	96	
1998	4 399	3 633	2 664	73,3	969	830	766	629	82,1	137	92	
1999	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141	
2000	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117	
2001	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114	
2002	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

3 Beendete Unterstellungen unter

3.2 Beendete Unterstellungen

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Beendete Unterstellungen													
		insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht									
		ins- gesamt	darunter:			zu- sam- men	davon abgeschlossen durch								
			beendete Unterstellungen, die nach §§ 56, 57, 57a StGB oder nach §§ 21, 30, 88 sowie 24 Abs. 2 JGG angeordnet wurden 1)				Bewährung				Widerruf				
							zu- sam- men	n. allge- meinem Strafrecht	nach Jugend- Strafrecht	zusammen	mit Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den
Anzahl	%														
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin		i	54 203	53 533	.	.	36 737	25 022	68,1	20 007	2 089	2 926	9 743	1 972	
(ohne Hamburg)		m	48 828	48 297	.	.	32 522	21 829	67,1	17 372	1 858	2 599	8 904	1 789	
		w	5 375	5 236	.	.	4 215	3 193	75,8	2 635	231	327	839	183	
Baden-Württemberg		i	8 407	8 339	.	.	5 577	3 944	70,7	3 255	301	388	1 366	267	
		m	7 546	7 491	.	.	4 874	3 394	69,6	2 776	270	348	1 231	249	
		w	861	848	.	.	703	550	78,2	479	31	40	135	18	
Bayern		i	8 079	7 977	.	.	4 691	3 197	68,2	2 287	478	432	1 102	392	
		m	7 222	7 143	.	.	4 140	2 785	67,3	1 971	424	390	1 003	352	
		w	857	834	.	.	551	412	74,8	316	54	42	99	40	
Berlin		i	2 416	2 346	.	.	1 437	995	69,2	639	97	259	385	57	
		m	2 192	2 141	.	.	1 271	865	68,1	551	82	232	353	53	
		w	224	205	.	.	166	130	78,3	88	15	27	32	4	
Bremen		i	932	910	.	.	680	483	71,0	377	34	72	183	14	
		m	862	844	.	.	621	437	70,4	342	29	66	172	12	
		w	70	66	.	.	59	46	78,0	35	5	6	11	2	
Hamburg		i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen		i	4 354	4 297	.	.	3 279	2 235	68,2	1 730	242	263	896	148	
		m	3 923	3 874	.	.	2 936	1 976	67,3	1 528	219	229	829	131	
		w	431	423	.	.	343	259	75,5	202	23	34	67	17	
Niedersachsen		i	6 879	6 761	.	.	5 105	3 323	65,1	2 810	80	433	1 544	238	
		m	6 218	6 113	.	.	4 534	2 903	64,0	2 452	74	377	1 418	213	
		w	661	648	.	.	571	420	73,6	358	6	56	126	25	
Nordrhein-Westfalen		i	16 886	16 771	.	.	11 769	7 835	66,6	6 595	565	675	3 306	628	
		m	15 174	15 093	.	.	10 397	6 833	65,7	5 733	500	600	2 992	572	
		w	1 712	1 678	.	.	1 372	1 002	73,0	862	65	75	314	56	
Rheinland-Pfalz		i	3 747	3 681	.	.	2 464	1 786	72,5	1 243	252	291	525	153	
		m	3 393	3 340	.	.	2 185	1 560	71,4	1 079	221	260	488	137	
		w	354	341	.	.	279	226	81,0	164	31	31	37	16	
Saarland		i	817	810	.	.	497	392	78,9	383	4	5	81	24	
		m	743	740	.	.	440	341	77,5	334	3	4	77	22	
		w	74	70	.	.	57	51	89,5	49	1	1	4	2	
Schleswig-Holstein		i	1 686	1 641	.	.	1 238	832	67,2	688	36	108	355	51	
		m	1 555	1 518	.	.	1 124	735	65,4	606	36	93	341	48	
		w	131	123	.	.	114	97	85,1	82	-	15	14	3	
nachrichtlich:															
Brandenburg		i	2 074	2 063	.	.	899	674	75,0	487	98	89	199	26	
		m	1 985	1 975	.	.	862	643	74,6	464	94	85	193	26	
		w	89	88	.	.	37	31	83,8	23	4	4	6	-	
Mecklenburg- Vorpommern		i	1 855	1 842	.	.	954	708	74,2	515	78	115	216	30	
		m	1 779	1 766	.	.	917	681	74,3	495	76	110	209	27	
		w	76	76	.	.	37	27	73,0	20	2	5	7	3	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Ohne Unterstellungen im Wege der Gnade sowie ohne Unterstellungen, die nach §§ 35, 36 BtMG oder "aus sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

2002 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht												Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
nach Jugendstrafrecht													
zu- sam- men	davon abgeschlossen durch												
	Bewährung						Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil		
	zusammen		mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG	nur oder auch wegen neuer Straftat		aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat			aus sonsti- gen Grün- den
							nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den					
Anzahl	%												
												Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg)	
17 466	10 007	57,3	5 693	2 868	363	1 083	105	52	2 122	760	4 420	i	
16 306	9 219	56,5	5 244	2 670	334	971	93	48	2 040	695	4 211	m	
1 160	788	67,9	449	198	29	112	12	4	82	65	209	w	
2 830	1 711	60,5	1 004	362	68	277	30	16	298	74	701	i	
2 672	1 601	59,9	943	344	62	252	28	16	288	68	671	m	
158	110	69,6	61	18	6	25	2	-	10	6	30	w	
3 388	1 941	57,3	726	1 009	69	137	7	4	368	260	808	i	
3 082	1 726	56,0	638	908	62	118	5	2	354	233	762	m	
306	215	70,3	88	101	7	19	2	2	14	27	46	w	
979	615	62,8	368	144	65	38	-	1	66	12	285	i	
921	569	61,8	340	134	60	35	-	1	63	12	276	m	
58	46	79,3	28	10	5	3	-	-	3	-	9	w	
252	123	48,8	84	16	2	21	1	-	31	7	90	i	
241	115	47,7	79	15	2	19	1	-	30	7	88	m	
11	8	72,7	5	1	-	2	-	-	1	-	2	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
1 075	673	62,6	393	204	26	50	3	2	137	42	218	i	
987	615	62,3	354	193	24	44	3	2	133	37	197	m	
88	58	65,9	39	11	2	6	-	-	4	5	21	w	
1 774	905	51,0	636	169	30	70	20	8	265	62	514	i	
1 684	859	51,0	604	160	29	66	17	7	251	56	494	m	
90	46	51,1	32	9	1	4	3	1	14	6	20	w	
5 117	2 844	55,6	1 851	566	62	365	35	14	710	225	1 289	i	
4 777	2 611	54,7	1 691	540	60	320	30	13	689	208	1 226	m	
340	233	68,5	160	26	2	45	5	1	21	17	63	w	
1 283	748	58,3	310	320	33	85	8	5	141	58	323	i	
1 208	699	57,9	287	305	27	80	8	5	129	55	312	m	
75	49	65,3	23	15	6	5	-	-	12	3	11	w	
320	194	60,6	130	60	-	4	-	2	43	8	73	i	
303	180	59,4	121	56	-	3	-	2	42	7	72	m	
17	14	82,4	9	4	-	1	-	-	1	1	1	w	
448	253	56,5	191	18	8	36	1	-	63	12	119	i	
431	244	56,6	187	15	8	34	1	-	61	12	113	m	
17	9	52,9	4	3	-	2	-	-	2	-	6	w	
1 175	651	55,4	348	186	51	66	19	3	134	18	350	i	
1 123	613	54,6	328	178	49	58	19	3	132	17	339	m	
52	38	73,1	20	8	2	8	-	-	2	1	11	w	
901	449	49,8	296	78	26	49	3	3	133	20	293	i	
862	422	49,0	273	77	26	46	3	2	132	17	286	m	
39	27	69,2	23	1	-	3	-	1	1	3	7	w	

**4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002
nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr
		16	18	21	25	30	40	50	60	
Beendete Unterstellungen insgesamt										
Unterstellte insgesamt	53 533	737	3 157	9 415	9 676	8 917	13 472	5 719	1 901	539
davon deutsch	44 123	500	2 282	7 241	7 557	7 262	11 825	5 194	1 764	498
nicht deutsch	9 410	237	875	2 174	2 119	1 655	1 647	525	137	41
Männliche Unterstellte	48 297	671	2 927	8 807	8 933	7 987	11 890	5 037	1 608	437
davon deutsch	39 500	450	2 099	6 723	6 910	6 441	10 395	4 593	1 488	401
nicht deutsch	8 797	221	828	2 084	2 023	1 546	1 495	444	120	36
Weibliche Unterstellte	5 236	66	230	608	743	930	1 582	682	293	102
davon deutsch	4 623	50	183	518	647	821	1 430	601	276	97
nicht deutsch	613	16	47	90	96	109	152	81	17	5
Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)										
Unterstellte insgesamt	34 598	272	1 364	5 406	6 316	5 798	9 256	4 223	1 519	444
davon deutsch	28 240	184	925	4 027	4 801	4 652	8 029	3 804	1 409	409
nicht deutsch	6 358	88	439	1 379	1 515	1 146	1 227	419	110	35
Männliche Unterstellte	30 718	233	1 227	4 985	5 779	5 115	8 084	3 672	1 272	351
davon deutsch	24 836	155	817	3 675	4 329	4 059	6 982	3 323	1 176	320
nicht deutsch	5 882	78	410	1 310	1 450	1 056	1 102	349	96	31
Weibliche Unterstellte	3 880	39	137	421	537	683	1 172	551	247	93
davon deutsch	3 404	29	108	352	472	593	1 047	481	233	89
nicht deutsch	476	10	29	69	65	90	125	70	14	4
Bewährungsquote (in Prozent) 3)										
Unterstellte insgesamt	70,4	69,4	76,8	78,7	66,2	65,0	68,7	73,9	79,9	82,8
davon deutsch	69,4	68,9	74,1	77,2	64,4	64,1	67,9	73,2	79,9	82,5
nicht deutsch	75,7	70,4	83,1	83,3	72,5	69,2	74,5	80,0	80,3	87,5
Männliche Unterstellte	69,7	67,3	76,4	78,1	65,6	64,1	68,0	72,9	79,1	80,7
davon deutsch	68,5	66,5	73,3	76,5	63,6	63,0	67,2	72,3	79,0	80,0
nicht deutsch	75,2	69,0	83,3	82,6	72,6	68,3	73,7	78,8	80,0	88,6
Weibliche Unterstellte	77,2	84,8	80,1	86,6	72,9	73,4	74,1	80,8	84,3	92,1
davon deutsch	76,5	85,3	80,0	84,8	73,4	72,2	73,2	80,0	84,4	92,7
nicht deutsch	82,5	83,3	80,6	97,2	69,1	82,6	82,2	86,4	82,4	80,0
Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)										
Unterstellte insgesamt	14 524	120	413	1 466	3 226	3 117	4 213	1 495	382	92
davon deutsch	12 479	83	324	1 189	2 650	2 608	3 793	1 390	355	87
nicht deutsch	2 045	37	89	277	576	509	420	105	27	5
Männliche Unterstellte	13 376	113	379	1 401	3 026	2 870	3 803	1 364	336	84
davon deutsch	11 432	78	297	1 126	2 479	2 380	3 410	1 270	312	80
nicht deutsch	1 944	35	82	275	547	490	393	94	24	4
Weibliche Unterstellte	1 148	7	34	65	200	247	410	131	46	8
davon deutsch	1 047	5	27	63	171	228	383	120	43	7
nicht deutsch	101	2	7	2	29	19	27	11	3	1
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)										
Unterstellte insgesamt	4 411	345	1 380	2 543	134	2	3	1	-	3
davon deutsch	3 404	233	1 033	2 025	106	2	3	-	-	2
nicht deutsch	1 007	112	347	518	28	-	-	1	-	1
Männliche Unterstellte	4 203	325	1 321	2 421	128	2	3	1	-	2
davon deutsch	3 232	217	985	1 922	102	2	3	-	-	1
nicht deutsch	971	108	336	499	26	-	-	1	-	1
Weibliche Unterstellte	208	20	59	122	6	-	-	-	-	1
davon deutsch	172	16	48	103	4	-	-	-	-	1
nicht deutsch	36	4	11	19	2	-	-	-	-	-

*) Nur **Unterstellungen** bei hauptamtlichen Bewährungshelfern, die nach §§ 56, 57, 57a StGB oder §§ 21, 30, 88 sowie 24 Abs. 2 JGG angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit diese nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
				14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
Straftaten insgesamt			i m w	53 533 48 297 5 236	737 671 66	3 157 2 927 230	9 415 8 807 608	9 676 8 933 743	8 917 7 987 930	13 472 11 890 1 582	5 719 5 037 682	1 901 1 608 293	539 437 102
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 036	9	42	185	200	180	266	113	37	4	
		m	914	8	31	175	179	158	223	103	34	3	
		w	122	1	11	10	21	22	43	10	3	1	
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	372	2	8	69	84	60	98	34	16	1	
		m	313	2	2	64	72	54	76	28	15	-	
		w	59	-	6	5	12	6	22	6	1	1	
154	Meineid	i	66	-	-	10	16	6	26	5	3	-	
		m	55	-	-	10	13	5	21	3	3	-	
		w	11	-	-	-	3	1	5	2	-	-	
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	1 540	30	80	184	157	195	403	285	143	63	
		m	1 498	30	80	181	152	186	387	279	140	63	
		w	42	-	-	3	5	9	16	6	3	-	
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	18	-	-	1	-	1	4	7	4	1	
		m	16	-	-	-	-	1	4	6	4	1	
		w	2	-	-	1	-	-	-	1	-	-	
175	Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	637	4	26	55	40	51	176	152	89	44	
		m	626	4	26	54	40	49	170	151	88	44	
		w	11	-	-	1	-	2	6	1	1	-	
176b, 177, 178 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	704	25	52	119	98	110	162	92	35	11	
		m	701	25	52	119	98	110	160	92	34	11	
		w	3	-	-	-	-	-	2	-	1	-	
180a, 180b(1,2), 184a,b	Prostitution	i	35	-	1	2	5	8	12	6	1	-	
		m	15	-	1	1	1	4	5	3	-	-	
		w	20	-	-	1	4	4	7	3	1	-	
181a	Zuhälterei	i	25	-	-	-	2	6	10	4	-	3	
		m	25	-	-	-	2	6	10	4	-	3	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	63	-	-	4	8	8	21	12	8	2	
		m	63	-	-	4	8	8	21	12	8	2	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
184	Verbreitung pornographischer Schriften	i	18	-	1	2	2	3	5	3	2	-	
		m	17	-	1	2	1	3	5	3	2	-	
		w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
3	Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	8 438	147	648	1 776	1 457	1 127	2 006	958	251	68	
		m	8 050	127	607	1 700	1 416	1 080	1 912	910	233	65	
		w	388	20	41	76	41	47	94	48	18	3	
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 159	-	-	3	39	126	588	350	48	5	
		m	1 133	-	-	1	38	120	578	343	48	5	
		w	26	-	-	2	1	6	10	7	-	-	
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1 111	-	-	1	37	117	570	337	44	5	
		m	1 099	-	-	1	37	114	563	335	44	5	
		w	12	-	-	-	-	3	7	2	-	-	
211-222	Straftaten gegen das Leben	i	461	1	6	61	55	64	133	86	42	13	
		m	406	1	6	50	53	57	115	76	35	13	
		w	55	-	-	11	2	7	18	10	7	-	

*) Nur **Unterstellungen** bei hauptamtlichen Bewährungshelfern,
die nach §§ 56, 57, 57a StGB oder §§ 21, 30, 88 sowie
24 Abs. 2 JGG angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
[§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]				-	-	-	-	-	-	-	-	-
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			16	18	21	25	30	40	50	60	mehr	
211	Vollendeter Mord	i	97	-	-	2	13	16	22	23	14	7
		m	89	-	-	2	11	13	22	21	13	7
		w	8	-	-	-	2	3	-	2	1	-
211	Versuchter Mord	i	31	-	2	4	3	4	7	8	2	1
i.V.m.23		m	28	-	2	4	3	4	6	6	2	1
		w	3	-	-	-	-	-	1	2	-	-
212, 213	Totschlag	i	205	1	2	12	20	26	75	44	22	3
		m	173	1	2	8	20	24	60	39	16	3
		w	32	-	-	4	-	2	15	5	6	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	120	-	2	41	19	16	26	10	4	2
		m	110	-	2	35	19	14	25	9	4	2
		w	10	-	-	6	-	2	1	1	-	-
223-233	Körperverletzung	i	6 204	142	615	1 604	1 259	842	1 128	440	131	43
		m	5 927	123	576	1 545	1 226	809	1 072	413	122	41
		w	277	19	39	59	33	33	56	27	9	2
223	Körperverletzung	i	1 962	37	158	450	326	315	447	168	47	14
		m	1 893	35	149	435	320	301	434	161	44	14
		w	69	2	9	15	6	14	13	7	3	-
224	Gefährliche Körperverletzung	i	3 868	105	446	1 099	869	466	574	214	73	22
		m	3 687	88	416	1 056	847	451	543	199	67	20
		w	181	17	30	43	22	15	31	15	6	2
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	45	-	-	7	8	5	18	7	-	-
		m	36	-	-	6	8	2	13	7	-	-
		w	9	-	-	1	-	3	5	-	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	55	-	4	5	12	9	9	10	2	4
		m	49	-	4	5	9	9	8	8	2	4
		w	6	-	-	-	3	-	1	2	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	23	-	-	2	2	5	8	3	2	1
		m	21	-	-	2	1	5	8	2	2	1
		w	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	249	-	7	40	42	42	72	37	7	2
		m	239	-	7	40	41	41	66	35	7	2
		w	10	-	-	-	1	1	6	2	-	-
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	447	4	19	78	74	78	112	56	22	4
		m	425	3	18	74	71	77	106	52	21	3
		w	22	1	1	4	3	1	6	4	1	1
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	15 122	252	1 082	2 732	2 915	2 820	3 591	1 197	385	148
		m	13 225	237	997	2 546	2 664	2 485	3 008	949	257	82
		w	1 897	15	85	186	251	335	583	248	128	66
242	Diebstahl	i	7 147	77	389	997	1 183	1 308	1 994	795	279	125
		m	5 590	71	324	856	1 007	1 043	1 495	573	158	63
		w	1 557	6	65	141	176	265	499	222	121	62
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	4 375	107	419	1 073	967	783	775	205	41	5
		m	4 236	103	412	1 048	935	757	743	196	37	5
		w	139	4	7	25	32	26	32	9	4	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 203	18	89	220	274	253	265	67	12	5
		m	1 123	17	84	213	257	231	245	61	12	3
		w	80	1	5	7	17	22	20	6	-	2
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	379	12	35	117	75	57	67	9	2	5
		m	363	10	35	116	72	55	60	9	2	4
		w	16	2	-	1	3	2	7	-	-	1

*) Nur **Unterstellungen** bei hauptamtlichen Bewährungshelfern, die nach §§ 56, 57, 57a StGB oder §§ 21, 30, 88 sowie 24 Abs. 2 JGG angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
				14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i m w	67 64 3	4 4 -	10 9 1	17 16 1	15 15 -	8 8 -	10 10 -	3 2 1	- - -	- - -
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i m w	136 132 4	- - -	14 14 -	37 37 -	27 27 -	29 26 3	23 22 1	4 4 -	2 2 -	- - -
246	Unterschlagung	i m w	335 305 30	1 1 -	9 9 -	32 29 3	48 41 7	64 61 3	116 108 8	45 39 6	14 12 2	6 5 1
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i m w	4 760 4 492 268	248 225 23	789 739 50	1 412 1 356 56	827 780 47	585 552 33	663 616 47	178 166 12	48 48 -	10 10 -
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i m w	52 51 1	- - -	5 13 -	13 13 -	9 9 -	12 11 1	9 9 -	3 3 -	1 1 -	- - -
249-255	Raub und Erpressung	i m w	4 708 4 441 267	248 225 23	784 734 50	1 399 1 343 56	818 771 47	573 541 32	654 607 47	175 163 12	47 47 -	10 10 -
249	Raub	i m w	1 192 1 128 64	70 62 8	218 206 12	397 384 13	220 211 9	139 134 5	121 107 14	24 21 3	2 2 -	1 1 -
250	Schwerer Raub	i m w	1 602 1 507 95	68 59 9	219 206 13	470 450 20	281 262 19	196 185 11	267 251 16	75 68 7	22 22 -	4 4 -
251	Raub mit Todesfolge	i m w	4 3 1	- - -	- - -	1 1 -	2 1 1	1 1 -	- - -	- - -	- - -	- - -
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i m w	1 795 1 697 98	100 95 5	331 306 25	508 487 21	295 278 17	222 208 14	249 235 14	64 62 2	22 22 -	4 4 -
253	Erpressung	i m w	115 106 9	10 9 1	16 16 -	23 21 2	20 19 1	15 13 2	17 14 3	12 12 -	1 1 -	1 1 -
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i m w	6 825 5 589 1 236	22 17 5	160 144 16	697 594 103	924 782 142	1 059 851 208	2 052 1 678 374	1 209 973 236	571 449 122	131 101 30
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i m w	367 336 31	- - -	17 14 3	45 43 2	71 65 6	71 63 8	106 100 6	34 31 3	23 20 3	- - -
263-266b	Betrug und Untreue	i m w	4 501 3 625 876	12 9 3	68 62 6	352 284 68	545 451 94	646 515 131	1 413 1 145 268	906 718 188	449 358 91	110 83 27
263	Betrug	i m w	3 709 2 965 744	9 6 3	34 33 1	242 191 51	406 332 74	530 418 112	1 216 982 234	785 619 166	388 309 79	99 75 24
267-282	Urkundenfälschung	i m w	1 657 1 341 316	7 5 2	41 35 6	217 186 31	265 224 41	304 237 67	471 377 94	239 195 44	92 64 28	21 18 3
267	Urkundenfälschung	i m w	1 628 1 314 314	7 5 2	41 35 6	212 181 31	258 217 41	299 232 67	465 372 93	238 194 44	88 60 28	20 18 2
303-305a	Sachbeschädigung	i m w	275 265 10	3 3 -	33 32 1	83 81 2	42 41 1	33 31 2	56 53 3	21 20 1	4 4 -	- - -

*) Nur **Unterstellungen** bei hauptamtlichen Bewährungshelfern, die nach §§ 56, 57, 57a StGB oder §§ 21, 30, 88 sowie 24 Abs. 2 JGG angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
[§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]				-	-	-	-	-	-	-	-	-
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			16	18	21	25	30	40	50	60		
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	982	14	41	106	119	132	325	178	54	13
		m	916	14	36	100	112	128	296	164	53	13
		w	66	-	5	6	7	4	29	14	1	-
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	960	14	41	105	118	130	317	176	50	9
		m	895	14	36	99	111	126	289	162	49	9
		w	65	-	5	6	7	4	28	14	1	-
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	331	11	30	67	54	42	67	37	19	4
		m	301	11	25	62	52	38	59	31	19	4
		w	30	-	5	5	2	4	8	6	-	-
323a	Vollrausch	i	514	1	2	21	47	72	214	123	30	4
		m	486	1	2	20	44	72	197	117	29	4
		w	28	-	-	1	3	-	17	6	1	-
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	4 849	2	49	298	515	829	1 835	935	314	72
		m	4 688	2	49	293	505	805	1 761	899	304	70
		w	161	-	-	5	10	24	74	36	10	2
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	3 261	1	28	190	327	487	1 283	672	225	48
		m	3 151	1	28	187	320	473	1 229	648	218	47
		w	110	-	-	3	7	14	54	24	7	1
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 982	-	18	138	288	431	1 209	641	214	43
		m	2 880	-	18	135	283	417	1 158	619	207	43
		w	102	-	-	3	5	14	51	22	7	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	243	-	6	26	41	40	75	46	7	2
		m	236	-	6	26	41	39	71	44	7	2
		w	7	-	-	-	-	1	4	2	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	392	-	4	31	56	57	143	72	24	5
		m	377	-	4	30	56	55	136	68	23	5
		w	15	-	-	1	-	2	7	4	1	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	2 347	-	8	81	191	334	991	523	183	36
		m	2 267	-	8	79	186	323	951	507	177	36
		w	80	-	-	2	5	11	40	16	6	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	279	1	10	52	39	56	74	31	11	5
		m	271	1	10	52	37	56	71	29	11	4
		w	8	-	-	-	2	-	3	2	-	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	161	1	6	24	20	33	49	15	9	4
		m	156	1	6	24	19	33	46	15	9	3
		w	5	-	-	-	1	-	3	-	-	1
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	118	-	4	28	19	23	25	16	2	1
		m	115	-	4	28	18	23	25	14	2	1
		w	3	-	-	-	1	-	-	2	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßenverkehrsgesetz (StVG)	i	1 588	1	21	108	188	342	552	263	89	24
		m	1 537	1	21	106	185	332	532	251	86	23
		w	51	-	-	2	3	10	20	12	3	1
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 585	1	21	108	187	341	552	262	89	24
		m	1 534	1	21	106	184	331	532	250	86	23
		w	51	-	-	2	3	10	20	12	3	1
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	9 981	13	266	2 025	2 562	1 990	2 331	666	98	30
		m	8 925	11	244	1 862	2 343	1 742	2 009	594	90	30
		w	1 056	2	22	163	219	248	322	72	8	-
	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	i	9 135	13	256	1 885	2 316	1 859	2 177	559	56	14
		m	8 107	11	235	1 723	2 100	1 616	1 861	497	50	14
		w	1 028	2	21	162	216	243	316	62	6	-

*) Nur **Unterstellungen** bei hauptamtlichen Bewährungshelfern, die nach §§ 56, 57, 57a StGB oder §§ 21, 30, 88 sowie 24 Abs. 2 JGG angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straferlass	Ablauf der Unter- stellung	Aufhebung der Unter- stellung	Widerruf	
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
Straftaten insgesamt			i	23 257	11 634	1 014	339	36 244	19 682	2 066	2 886	11 610
			m	20 155	10 796	908	284	32 143	17 124	1 838	2 569	10 612
			w	3 102	838	106	55	4 101	2 558	228	317	998
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)		i	459	221	25	3	708	399	49	72	188
			m	388	202	23	2	615	341	41	66	167
			w	71	19	2	1	93	58	8	6	21
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid		i	160	80	7	-	247	155	18	22	52
			m	125	75	5	-	205	127	14	19	45
			w	35	5	2	-	42	28	4	3	7
154	Meineid		i	35	9	3	-	47	30	4	2	11
			m	27	9	2	-	38	24	2	2	10
			w	8	-	1	-	9	6	2	-	1
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)		i	665	434	30	1	1 130	753	93	95	189
			m	637	424	29	-	1 090	725	91	91	183
			w	28	10	1	1	40	28	2	4	6
174,	Sexueller Missbrauch von		i	10	6	-	-	16	10	3	1	2
174a -	Schutzbefohlenen		m	10	5	-	-	15	9	3	1	2
174c			w	-	1	-	-	1	1	-	-	-
175	Homosexuelle Handlungen		i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176,	Sexueller Missbrauch von Kindern		i	343	162	13	-	518	363	48	37	70
176a			m	337	159	12	-	508	355	47	36	70
			w	6	3	1	-	10	8	1	1	-
176b,	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,		i	195	223	12	-	430	271	34	43	82
177, 178	Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,		m	193	222	12	-	427	269	33	43	82
179	Sex. Missbrauch mit Todesfolge		w	2	1	-	-	3	2	1	-	-
180a,	Prostitution		i	23	7	1	1	32	19	2	3	8
180b(1,2),			m	7	4	1	-	12	6	2	2	2
184a,b			w	16	3	-	1	20	13	-	1	6
181a	Zuhälterei		i	8	14	3	-	25	20	-	1	4
			m	8	14	3	-	25	20	-	1	4
			w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
183,	Exhibitionistische Handlungen, Erregung		i	53	4	-	-	57	36	-	3	18
183a	öffentlichen Ärgernisses		m	53	4	-	-	57	36	-	3	18
			w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184	Verbreitung pornographischer Schriften		i	13	2	-	-	15	8	3	1	3
			m	12	2	-	-	14	7	3	1	3
			w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
3	Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)		i	3 648	1 452	114	11	5 225	2 881	341	419	1 584
			m	3 475	1 401	105	9	4 990	2 721	328	404	1 537
			w	173	51	9	2	235	160	13	15	47
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie		i	885	250	12	1	1 148	709	57	75	307
			m	864	247	12	1	1 124	690	55	74	305
			w	21	3	-	-	24	19	2	1	2
170	Verletzung der Unterhaltspflicht		i	850	242	11	-	1 103	677	54	72	300
			m	841	239	11	-	1 091	665	54	72	300
			w	9	3	-	-	12	12	-	-	-
211-222	Straftaten gegen das Leben		i	42	232	36	1	311	211	27	29	44
			m	32	209	31	1	273	180	26	25	42
			w	10	23	5	-	38	31	1	4	2

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" angeordnet wurden.
In dieser Übersicht unberücksichtigt bleiben zudem die Unterstellungen,
die bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straferlass	Ablauf der Unter- stellung	Aufhebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
211	Vollendeter Mord	i	1	49	2	-	52	35	5	3	9
		m	1	46	2	-	49	32	5	3	9
		w	-	3	-	-	3	3	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	-	15	3	-	18	14	1	3	-
i.V.m.23		m	-	14	2	-	16	12	1	3	-
		w	-	1	1	-	2	2	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	14	138	16	1	169	121	14	10	24
		m	8	119	13	1	141	98	13	7	23
		w	6	19	3	-	28	23	1	3	1
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	23	28	15	-	66	39	7	11	9
		m	20	28	14	-	62	37	7	10	8
		w	3	-	1	-	4	2	-	1	1
223-233	Körperverletzung	i	2 432	849	56	9	3 346	1 761	223	279	1 083
		m	2 310	825	53	7	3 195	1 663	215	270	1 047
		w	122	24	3	2	151	98	8	9	36
223	Körperverletzung	i	880	293	13	3	1 189	590	61	92	446
		m	844	287	13	2	1 146	570	61	89	426
		w	36	6	-	1	43	20	-	3	20
224	Gefährliche Körperverletzung	i	1 363	473	36	5	1 877	1 013	138	165	561
		m	1 295	459	33	4	1 791	953	132	159	547
		w	68	14	3	1	86	60	6	6	14
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	31	3	-	1	35	15	6	5	9
		m	23	3	-	1	27	9	5	5	8
		w	8	-	-	-	8	6	1	-	1
226	Schwere Körperverletzung	i	19	21	-	-	40	28	1	4	7
		m	17	19	-	-	36	24	1	4	7
		w	2	2	-	-	4	4	-	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	2	15	2	-	19	11	1	1	6
		m	2	14	2	-	18	10	1	1	6
		w	-	1	-	-	1	1	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	137	43	5	-	185	103	16	12	54
		m	129	42	5	-	176	96	15	12	53
		w	8	1	-	-	9	7	1	-	1
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	188	105	10	-	303	159	23	24	97
		m	175	104	9	-	288	149	22	23	94
		w	13	1	1	-	15	10	1	1	3
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	6 660	3 002	194	132	9 988	4 835	407	618	4 128
		m	5 438	2 710	173	109	8 430	3 936	338	507	3 649
		w	1 222	292	21	23	1 558	899	69	111	479
242	Diebstahl	i	4 014	1 202	50	54	5 320	2 483	198	342	2 297
		m	2 972	967	36	34	4 009	1 738	141	246	1 884
		w	1 042	235	14	20	1 311	745	57	96	413
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 231	959	87	46	2 323	1 138	102	134	949
		m	1 164	937	85	44	2 230	1 077	99	131	923
		w	67	22	2	2	93	61	3	3	26
243 (1) Nr. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	497	260	18	20	795	360	39	57	339
		m	451	247	14	19	731	325	33	54	319
		w	46	13	4	1	64	35	6	3	20
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	141	46	2	3	192	66	9	10	107
		m	132	43	2	3	180	61	8	7	104
		w	9	3	-	-	12	5	1	3	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" angeordnet wurden.
In dieser Übersicht unberücksichtigt bleiben zudem die Unterstellungen,
die bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straferlass	Ablauf der Unter- stellung	Aufhebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	14	10	1	1	26	16	-	2	8
		m	13	10	1	1	25	16	-	2	7
		w	1	-	-	-	1	-	-	-	1
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	17	43	4	-	64	40	5	9	10
		m	15	41	4	-	60	37	5	8	10
		w	2	2	-	-	4	3	-	1	-
246	Unterschlagung	i	188	86	4	-	278	150	11	25	92
		m	167	81	4	-	252	136	10	23	83
		w	21	5	-	-	26	14	1	2	9
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	710	972	111	15	1 808	1 040	85	118	565
		m	633	936	107	14	1 690	960	80	111	539
		w	77	36	4	1	118	80	5	7	26
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	4	19	1	-	24	13	2	1	8
		m	3	19	1	-	23	12	2	1	8
		w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
249-255	Raub und Erpressung	i	706	953	110	15	1 784	1 027	83	117	557
		m	630	917	106	14	1 667	948	78	110	531
		w	76	36	4	1	117	79	5	7	26
249	Raub	i	212	159	17	5	393	205	16	22	150
		m	188	156	17	4	365	186	16	20	143
		w	24	3	-	1	28	19	-	2	7
250	Schwerer Raub	i	185	414	48	6	653	406	41	40	166
		m	164	393	46	6	609	373	39	37	160
		w	21	21	2	-	44	33	2	3	6
251	Raub mit Todesfolge	i	1	-	-	-	1	-	-	1	-
		m	1	-	-	-	1	-	-	1	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	270	359	43	4	676	381	24	46	225
		m	245	347	41	4	637	356	22	44	215
		w	25	12	2	-	39	25	2	2	10
253	Erpressung	i	38	21	2	-	61	35	2	8	16
		m	32	21	2	-	55	33	1	8	13
		w	6	-	-	-	6	2	1	-	3
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	3 528	1 806	203	25	5 562	3 007	348	541	1 666
		m	2 736	1 591	168	18	4 513	2 332	275	448	1 458
		w	792	215	35	7	1 049	675	73	93	208
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	159	106	13	4	282	161	13	32	76
		m	144	97	13	4	258	146	10	30	72
		w	15	9	-	-	24	15	3	2	4
263-266b	Betrug und Untreue	i	2 518	1 165	141	13	3 837	2 080	245	396	1 116
		m	1 919	1 031	115	10	3 075	1 590	191	327	967
		w	599	134	26	3	762	490	54	69	149
263	Betrug	i	2 086	1 023	127	10	3 246	1 796	207	330	913
		m	1 567	911	102	8	2 588	1 371	160	268	789
		w	519	112	25	2	658	425	47	62	124
267-282	Urkundenfälschung	i	731	493	48	8	1 280	678	82	106	414
		m	561	422	39	4	1 026	513	66	85	362
		w	170	71	9	4	254	165	16	21	52
267	Urkundenfälschung	i	717	488	48	8	1 261	668	81	104	408
		m	549	417	39	4	1 009	504	65	84	356
		w	168	71	9	4	252	164	16	20	52
303-305a	Sachbeschädigung	i	104	35	1	-	140	75	6	5	54
		m	99	34	1	-	134	71	6	4	53
		w	5	1	-	-	6	4	-	1	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" angeordnet wurden.
In dieser Übersicht unberücksichtigt bleiben zudem die Unterstellungen,
die bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straferlass	Ablauf der Unter- stellung	Aufhebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	501	251	18	3	773	425	44	71	233
		m	464	240	14	3	721	391	44	64	222
		w	37	11	4	-	52	34	-	7	11
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	492	241	18	3	754	419	43	61	231
		m	455	231	14	3	703	385	43	55	220
		w	37	10	4	-	51	34	-	6	11
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	104	81	5	1	191	115	17	15	44
		m	90	76	5	1	172	104	17	12	39
		w	14	5	-	-	19	11	-	3	5
323a	Vollrausch	i	345	128	9	1	483	258	19	40	166
		m	325	125	6	1	457	239	19	38	161
		w	20	3	3	-	26	19	-	2	5
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	2 880	1 486	48	3	4 417	2 533	286	390	1 208
		m	2 755	1 460	45	3	4 263	2 429	278	373	1 183
		w	125	26	3	-	154	104	8	17	25
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	2 064	896	30	2	2 992	1 761	195	262	774
		m	1 975	881	28	2	2 886	1 686	188	255	757
		w	89	15	2	-	106	75	7	7	17
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	1 941	826	26	2	2 795	1 655	179	243	718
		m	1 856	814	24	2	2 696	1 584	172	236	704
		w	85	12	2	-	99	71	7	7	14
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	131	68	7	1	207	107	7	22	71
		m	125	68	6	1	200	102	7	22	69
		w	6	-	1	-	7	5	-	-	2
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	249	94	2	1	346	211	15	32	88
		m	237	92	2	1	332	201	15	30	86
		w	12	2	-	-	14	10	-	2	2
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 561	664	17	-	2 242	1 337	157	189	559
		m	1 494	654	16	-	2 164	1 281	150	184	549
		w	67	10	1	-	78	56	7	5	10
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	123	70	4	-	197	106	16	19	56
		m	119	67	4	-	190	102	16	19	53
		w	4	3	-	-	7	4	-	-	3
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	74	45	1	-	120	69	11	8	32
		m	72	42	1	-	115	67	11	8	29
		w	2	3	-	-	5	2	-	-	3
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	49	25	3	-	77	37	5	11	24
		m	47	25	3	-	75	35	5	11	24
		w	2	-	-	-	2	2	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	816	590	18	1	1 425	772	91	128	434
		m	780	579	17	1	1 377	743	90	118	426
		w	36	11	1	-	48	29	1	10	8
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	814	589	18	1	1 422	770	91	128	433
		m	778	578	17	1	1 374	741	90	118	425
		w	36	11	1	-	48	29	1	10	8
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 206	2 010	271	146	6 633	3 809	413	562	1 849
		m	3 629	1 832	244	126	5 831	3 289	363	505	1 674
		w	577	178	27	20	802	520	50	57	175
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	3 863	1 767	236	146	6 012	3 432	363	499	1 718
		m	3 303	1 596	209	126	5 234	2 931	315	444	1 544
		w	560	171	27	20	778	501	48	55	174

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" angeordnet wurden.
In dieser Übersicht unberücksichtigt bleiben zudem die Unterstellungen,
die bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund				Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch							
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe			erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG	Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
				§ 21 JGG	§ 30 JGG											
Straftaten insgesamt			i	2 144	12 183	59	.	.	.	17 390	6 750	2 856	361	4 406	2 860	157
			m	1 951	11 371	50	.	.	.	16 239	6 194	2 660	332	4 197	2 715	141
			w	193	812	9	.	.	.	1 151	556	196	29	209	145	16
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	48	232	1	.	.	.	329	131	68	6	70	47	7	
		m	43	211	1	.	.	.	300	119	61	5	65	44	6	
		w	5	21	-	.	.	.	29	12	7	1	5	3	1	
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	16	89	-	.	.	.	124	54	30	2	18	18	2	
		m	14	76	-	.	.	.	108	48	25	1	16	16	2	
		w	2	13	-	.	.	.	16	6	5	1	2	2	-	
154	Meineid	i	-	19	-	.	.	.	19	9	6	-	2	2	-	
		m	-	17	-	.	.	.	17	9	4	-	2	2	-	
		w	-	2	-	.	.	.	2	-	2	-	-	-	-	
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	32	314	1	.	.	.	410	214	83	9	50	53	1	
		m	32	311	1	.	.	.	407	212	82	9	50	53	1	
		w	-	3	-	.	.	.	3	2	1	-	-	-	-	
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	-	1	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
		w	-	1	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
175	Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	19	91	-	.	.	.	119	70	22	1	13	13	-	
		m	19	90	-	.	.	.	118	69	22	1	13	13	-	
		w	-	1	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
176b, 177, 178 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	12	209	1	.	.	.	273	138	56	6	35	37	1	
		m	12	209	1	.	.	.	273	138	56	6	35	37	1	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
180a, 180b(1,2), 184a,b	Prostitution	i	1	3	-	.	.	.	4	1	2	-	-	1	-	
		m	1	2	-	.	.	.	3	1	1	-	-	1	-	
		w	-	1	-	.	.	.	1	-	1	-	-	-	-	
181a	Zuhälterei	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	-	5	-	.	.	.	6	2	1	-	2	1	-	
		m	-	5	-	.	.	.	6	2	1	-	2	1	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
184	Verbreitung pornographischer Schriften	i	-	3	-	.	.	.	3	-	1	1	-	1	-	
		m	-	3	-	.	.	.	3	-	1	1	-	1	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
3	Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	384	2 306	9	.	.	.	3 183	1 188	587	63	913	402	30	
		m	360	2 195	8	.	.	.	3 030	1 107	562	58	884	391	28	
		w	24	111	1	.	.	.	153	81	25	5	29	11	2	
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1	5	-	.	.	.	8	4	1	-	-	2	1	
		m	1	3	-	.	.	.	6	2	1	-	-	2	1	
		w	-	2	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-	
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	-	3	-	.	.	.	5	2	1	-	-	2	-	
		m	-	3	-	.	.	.	5	2	1	-	-	2	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
211-222	Straftaten gegen das Leben	i	5	60	-	.	.	.	126	71	35	5	4	11	-	
		m	3	52	-	.	.	.	112	64	29	4	4	11	-	
		w	2	8	-	.	.	.	14	7	6	1	-	-	-	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
211	Vollendeter Mord	i	-	1	-	.	.	.	23	10	11	1	-	1	-
		m	-	1	-	.	.	.	20	10	8	1	-	1	-
		w	-	-	-	.	.	.	3	-	3	-	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	-	2	-	.	.	.	10	2	2	1	1	4	-
i.V.m.23		m	-	2	-	.	.	.	10	2	2	1	1	4	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	-	10	-	.	.	.	37	18	14	2	-	3	-
		m	-	7	-	.	.	.	33	16	12	2	-	3	-
		w	-	3	-	.	.	.	4	2	2	-	-	-	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	4	46	-	.	.	.	54	40	8	1	2	3	-
		m	3	41	-	.	.	.	48	36	7	-	2	3	-
		w	1	5	-	.	.	.	6	4	1	1	-	-	-
223-233	Körperverletzung	i	348	2 112	8	.	.	.	2 855	1 047	514	54	855	359	26
		m	326	2 019	7	.	.	.	2 726	980	497	50	826	349	24
		w	22	93	1	.	.	.	129	67	17	4	29	10	2
223	Körperverletzung	i	95	566	1	.	.	.	773	253	124	10	256	123	7
		m	87	548	1	.	.	.	746	241	121	10	246	121	7
		w	8	18	-	.	.	.	27	12	3	-	10	2	-
224	Gefährliche Körperverletzung	i	238	1 482	6	.	.	.	1 987	745	369	40	586	228	19
		m	225	1 408	5	.	.	.	1 890	693	355	37	568	220	17
		w	13	74	1	.	.	.	97	52	14	3	18	8	2
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	2	8	-	.	.	.	11	8	3	-	-	-	-
		m	2	7	-	.	.	.	10	7	3	-	-	-	-
		w	-	1	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	-	10	-	.	.	.	15	8	2	1	3	1	-
		m	-	10	-	.	.	.	13	6	2	1	3	1	-
		w	-	-	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	2	-	.	.	.	4	1	2	1	-	-	-
		m	-	2	-	.	.	.	3	1	2	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	1	-	-	1	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	13	43	1	.	.	.	64	32	13	2	10	7	-
		m	12	43	1	.	.	.	63	32	13	2	9	7	-
		w	1	-	-	.	.	.	1	-	-	-	1	-	-
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	24	93	1	.	.	.	144	53	28	4	35	22	2
		m	24	86	1	.	.	.	137	48	26	4	35	22	2
		w	-	7	-	.	.	.	7	5	2	-	-	-	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	650	3 459	12	.	.	.	5 181	1 722	685	74	1 602	1 049	49
		m	601	3 217	11	.	.	.	4 838	1 564	645	70	1 515	1 000	44
		w	49	242	1	.	.	.	343	158	40	4	87	49	5
242	Diebstahl	i	277	1 225	2	.	.	.	1 844	563	208	27	621	396	29
		m	238	1 050	1	.	.	.	1 594	457	179	25	550	359	24
		w	39	175	1	.	.	.	250	106	29	2	71	37	5
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	228	1 359	5	.	.	.	2 064	707	312	29	589	416	11
		m	224	1 324	5	.	.	.	2 018	675	307	29	586	410	11
		w	4	35	-	.	.	.	46	32	5	-	3	6	-
243 (1) Nm. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	52	293	2	.	.	.	422	147	61	7	124	81	2
		m	51	281	2	.	.	.	406	143	58	7	119	77	2
		w	1	12	-	.	.	.	16	4	3	-	5	4	-
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	25	127	-	.	.	.	188	48	23	5	74	37	1
		m	24	124	-	.	.	.	184	47	22	4	73	37	1
		w	1	3	-	.	.	.	4	1	1	1	1	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
**ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.**

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	2	35	-	.	.	.	42	12	10	1	12	7	-
		m	2	33	-	.	.	.	40	11	10	1	12	6	-
		w	-	2	-	.	.	.	2	1	-	-	-	1	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	5	47	-	.	.	.	72	30	17	-	16	8	1
		m	5	47	-	.	.	.	72	30	17	-	16	8	1
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
246	Unterschlagung	i	7	38	-	.	.	.	57	20	7	-	20	10	-
		m	6	36	-	.	.	.	53	17	7	-	19	10	-
		w	1	2	-	.	.	.	4	3	-	-	1	-	-
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	280	2 064	10	.	.	.	2 960	1 248	443	71	747	435	16
		m	260	1 959	9	.	.	.	2 809	1 169	418	65	725	417	15
		w	20	105	1	.	.	.	151	79	25	6	22	18	1
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	-	19	-	.	.	.	28	14	5	1	1	7	-
		m	-	19	-	.	.	.	28	14	5	1	1	7	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
249-255	Raub und Erpressung	i	280	2 045	10	.	.	.	2 932	1 234	438	70	746	428	16
		m	260	1 940	9	.	.	.	2 781	1 155	413	64	724	410	15
		w	20	105	1	.	.	.	151	79	25	6	22	18	1
249	Raub	i	78	574	3	.	.	.	803	314	108	19	233	125	4
		m	75	546	3	.	.	.	766	297	100	18	224	123	4
		w	3	28	-	.	.	.	37	17	8	1	9	2	-
250	Schwerer Raub	i	65	660	2	.	.	.	953	446	149	31	191	130	6
		m	59	624	2	.	.	.	902	419	142	28	184	123	6
		w	6	36	-	.	.	.	51	27	7	3	7	7	-
251	Raub mit Todesfolge	i	-	-	-	.	.	.	3	2	-	-	-	1	-
		m	-	-	-	.	.	.	2	1	-	-	-	1	-
		w	-	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	127	774	5	.	.	.	1 119	452	175	19	302	165	6
		m	117	734	4	.	.	.	1 060	420	166	17	296	156	5
		w	10	40	1	.	.	.	59	32	9	2	6	9	1
253	Erpressung	i	10	37	-	.	.	.	54	20	6	1	20	7	-
		m	9	36	-	.	.	.	51	18	5	1	20	7	-
		w	1	1	-	.	.	.	3	2	1	-	-	-	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	195	861	7	.	.	.	1 272	443	173	23	333	279	21
		m	156	730	5	.	.	.	1 083	360	133	21	299	253	17
		w	39	131	2	.	.	.	189	83	40	2	34	26	4
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	14	56	-	.	.	.	87	35	13	1	17	20	1
		m	13	50	-	.	.	.	80	34	11	1	15	18	1
		w	1	6	-	.	.	.	7	1	2	-	2	2	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	96	459	4	.	.	.	669	231	95	7	170	155	11
		m	76	373	2	.	.	.	554	181	67	5	149	142	10
		w	20	86	2	.	.	.	115	50	28	2	21	13	1
263	Betrug	i	63	329	2	.	.	.	467	159	71	3	116	110	8
		m	49	260	1	.	.	.	380	121	49	2	101	100	7
		w	14	69	1	.	.	.	87	38	22	1	15	10	1
267-282	Urkundenfälschung	i	53	254	1	.	.	.	379	129	49	11	108	75	7
		m	37	216	1	.	.	.	316	97	40	11	98	65	5
		w	16	38	-	.	.	.	63	32	9	-	10	10	2
267	Urkundenfälschung	i	52	248	1	.	.	.	369	125	47	10	108	72	7
		m	36	210	1	.	.	.	306	93	38	10	98	62	5
		w	16	38	-	.	.	.	63	32	9	-	10	10	2
303-305a	Sachbeschädigung	i	32	91	1	.	.	.	135	47	16	4	38	28	2
		m	30	90	1	.	.	.	131	47	15	4	37	27	1
		w	2	1	-	.	.	.	4	-	1	-	1	1	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
**ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.**

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2002 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i m w	25 25 -	141 129 12	- - -	. . .	. . .	. . .	209 195 14	70 65 5	52 48 4	7 7 -	43 42 1	36 32 4	1 1 -
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i m w	24 24 -	140 128 12	- - -	. . .	. . .	. . .	206 192 14	69 64 5	52 48 4	7 7 -	42 41 1	35 31 4	1 1 -
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i m w	14 14 -	95 84 11	- - -	. . .	. . .	. . .	139 128 11	41 37 4	40 37 3	5 5 -	30 29 1	22 19 3	1 1 -
323a	Vollrausch	i m w	6 6 -	18 17 1	- - -	. . .	. . .	. . .	31 29 2	14 14 -	3 2 1	1 1 -	7 7 -	6 5 1	- - -
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i m w	55 54 1	317 311 6	2 2 -	. . .	. . .	. . .	434 427 7	144 141 3	59 58 1	7 7 -	127 126 1	89 87 2	8 8 -
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i m w	31 31 -	198 194 4	1 1 -	. . .	. . .	. . .	271 267 4	100 98 2	39 39 -	3 3 -	71 70 1	55 54 1	3 3 -
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i m w	18 18 -	139 136 3	1 1 -	. . .	. . .	. . .	188 185 3	70 69 1	30 30 -	3 3 -	45 44 1	39 38 1	1 1 -
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i m w	2 2 -	34 34 -	- - -	. . .	. . .	. . .	37 37 -	13 13 -	3 3 -	2 2 -	10 10 -	9 9 -	- - -
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i m w	6 6 -	28 27 1	1 1 -	. . .	. . .	. . .	47 46 1	21 21 -	7 7 -	1 1 -	11 10 1	7 7 -	- - -
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i m w	10 10 -	77 75 2	- - -	. . .	. . .	. . .	104 102 2	36 35 1	20 20 -	- - -	24 24 -	23 22 1	1 1 -
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i m w	13 13 -	59 58 1	- - -	. . .	. . .	. . .	83 82 1	30 29 1	9 9 -	- - -	26 26 -	16 16 -	2 2 -
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i m w	7 7 -	31 31 -	- - -	. . .	. . .	. . .	42 42 -	11 11 -	7 7 -	- - -	17 17 -	6 6 -	1 1 -
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i m w	6 6 -	28 27 1	- - -	. . .	. . .	. . .	41 40 1	19 18 1	2 2 -	- - -	9 9 -	10 10 -	1 1 -
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i m w	24 23 1	119 117 2	1 1 -	. . .	. . .	. . .	163 160 3	44 43 1	20 19 1	4 4 -	56 56 -	34 33 1	5 5 -
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i m w	24 23 1	119 117 2	1 1 -	. . .	. . .	. . .	163 160 3	44 43 1	20 19 1	4 4 -	56 56 -	34 33 1	5 5 -
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i m w	475 420 55	2 489 2 308 181	17 13 4	. . .	. . .	. . .	3 412 3 150 262	1 590 1 457 133	706 653 53	101 90 11	521 491 30	470 438 32	24 21 3
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i m w	447 393 54	2 322 2 144 178	15 11 4	. . .	. . .	. . .	3 188 2 930 258	1 493 1 364 129	666 613 53	94 83 11	478 448 30	434 402 32	23 20 2

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
**ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.**

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 56. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)¹ Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. ² Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)¹ Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. ² Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder

2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)¹ Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. ² § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 21. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

§ 24. Bewährungshilfe. (1)¹ Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Be-

währungshelfers. ² Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. ³ § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)¹ Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. ² Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

§ 27. Voraussetzungen. Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs. (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe. (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)¹ Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. ² Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)¹ Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. ² Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafreis zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)¹ Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. ² An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. ³ Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. ⁴ Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafreises anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafreises oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) ¹ Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. ² Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. ³ Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den

ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) ¹ Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. ² Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder
2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) ¹ Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. ² Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. ³ Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. ⁴ § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.

(1) ¹ Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten

Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. ² Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. ³ Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) ¹ Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. ² Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. ³ Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.